

Den Frieden gewinnen, nicht den Krieg

Zur Rolle der Gewerkschaften in der Friedensbewegung
Vortrag & Gespräch mit Ulrike Eifler, Herausgeberin des Buches



18.09.2024, 19:30Uhr
Buchladen Neuer Weg

Würzburg, Sanderstr 23-25



Gewerkschaften gegen Krieg & Aufrüstung

Friedensfähigkeit statt Kriegstüchtigkeit!

**GEW-Bayern: Widerspruch gegen Gesetzesentwurf
zur Militarisierung des Bildungsbereichs**
Information und Gespräch mit Reinhard Frankl

Viel Engagement und Tatkraft haben Friedensbewegte in Gewerkschaften gezeigt, um gegen Krieg und Aufrüstung zu mobilisieren. In den letzten Monaten ist viel Konkretes und Zukunftsweisendes passiert.

Attac Würzburg und DFG-VK Würzburg haben Ulrike Eifler (BAG Betrieb & Gewerkschaft und politische Sekretärin in der IG Metall Geschäftsstelle Würzburg) und Reinhard Frankl (Aschaffenburg, Gewerkschaftsmitglied Erziehung und Wissenschaft - GEW) eingeladen, um mehr über Hintergründe und Vorstellungen der stärker werdenden Friedensinitiativen in Gewerkschaften zu erfahren.

Wir freuen uns, wenn Kollegen aus den Gewerkschaften, Würzburger Friedensorganisationen und interessierte Menschen die Gelegenheit nutzen, Informationen zu erhalten und ins Gespräch mit den Referenten zu kommen.

In Hanau und Stuttgart fanden im Juni 2024 wichtige gewerkschaftlich organisierte Friedenskonferenzen statt. Diese Konferenzen fanden reges Interesse bei vielen Gewerkschafts-Kollegen.

Hanau

„Den Frieden gewinnen, nicht den Krieg!“

Auszüge aus Einladung:

Aus der Geschichte wissen wir, Kriege drängen Gewerkschaften in Widerspruchskonstellationen. Die deutschen Gewerkschaften stehen wieder einmal vor der Herausforderung, im Spannungsverhältnis von betrieblicher und institutioneller Interessenvertretung einerseits und sozialer Bewegung andererseits, ihre unverzichtbare Rolle als Friedensorganisation auszufüllen. Im Rahmen einer gemeinsamen Konferenz der IG Metall Hanau-Fulda und der Rosa-Luxemburg-Stiftung wollen wir über aktuelle friedenspolitische Herausforderungen sprechen. Wir wollen dabei auch einen Beitrag zur innergewerkschaftlichen Diskussion leisten und mit ihm Einfluss auf die sich verändernden friedenspolitischen Positionen der Gewerkschaften nehmen.

www.igmetall-hanau-fulda.de/aktuelles/meldung/dokumentation-friedenskonferenz

Nach der Konferenz in Hanau erschien das Buch

„Den Frieden gewinnen, nicht den Krieg. Zur Rolle der Gewerkschaften in der Friedensbewegung“

beim Verlag „Westfälisches Dampfboot“ - Ulrike Eifler ist Herausgeberin der Dokumentation der zwölf überarbeiteten Verschriftlichungen von Konferenzbeiträgen

<https://perspectac.de/veranstaltung/ein-neuer-meilenstein-in-gewerkschafts-und-friedensbewegung>

Stuttgart

Waffen runter - Löhne rauf!

Gewerkschafter diskutierten die Gefahr der Kriegseskalation durch einen ökonomisch in die Ecke gedrängten Westen. Sie suchen Schulterschluss mit der Friedensbewegung. Während Vorstände mit Rüstungslobby kooperieren, fordern sie Basisinitiativen.

<https://www.labournet.de/interventionen/kriege/antimili-all/14-15-juni-2024-waffen-runter-loehne-rauf-friedenspolitische-gewerkschaftskonferenz-im-gewerkschaftshaus-stuttgart/>

GEW-Bayern ist aktiv

gegen Militarisierung von Schulen und Universitäten.

Kürzlich hat der federführende Landtagsausschuss dem Gesetz zur Förderung der Bundeswehr zugestimmt. Der Gesetzesvorschlag ist Teil der "Zeitenwende" und soll Hochschulen und Schulen "kriegstüchtig" machen. Die Bildungsgewerkschaft GEW und die Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen (DFG-VK Bayern) fordern eine öffentliche Debatte zur Militarisierung von Schulen und Universitäten und ein Ende des Gesetzesvorhabens.

www.gew-bayern.de/presse/detailseite/widerspruch-gegen-gesetzesentwurf-zur-militarisierung-des-bildungsbereichs